Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. — Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. — Montag, den 12. April 1869. — Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. — Nr. 84.

Breslau, 11. April. [Zum Steuerverkehr.] Das allgemeine Niederlage-Regulativ gestattet, daß Gegenstände inländischen Ursprungs mit der Maßgabe in die öffentliche Niederlage aufgenommen werden dürfen, daß dieselben nach ihrer Zulassung die Eigenschaft der ausländischen Waaren annehmen, das heißt beim Verbleib im Inlande verzollt werden müssen. — Eine Vermischung von ausländischen mit inländischen Waaren in der Niederlage war bisher nicht gestattet. Da nun aber, besonders bei den zur Ausfuhr bestimmten ausländischen Waaren, z. B. bei Materialwaaren, Wein 2c. die Vermischung derselben mit inländischen, oder bereits verzollten ausländischen Waaren häufig im besonderen Interesse des handeltreibenden Publikums liegt, so wird jetzt laut Ministerial-Erlaß vom 27. März 1869, diese Vergünstigung allgemein und selbstständig da, wo ein Bedürfniß dazu hervortritt, gewährt. — Von der früher angeordneten Bedingung, daß die inländische (oder jetzt gemischte) Waare lediglich zur Ausfuhr gelangen mußte, ist Abstand genommen, ebenso wird von der Verzollung des Mindergewichts, welches sich in Folge der Bearbeitung und Mischung etwa ergiebt, abgesehen.

— **Oberschlesische Bahn.** Nach einer an das Landrathsamt Inowraclaw von der Direction der Oberschlesischen Eisenbahn eingegangenen Benachrichtigung wird der Bau der Inowraclaw-Thorner Eisenbahnstrecke (Posen-Thorn-Bromberger Bahn) in diesem Jahre noch unterbleiben. Es soll zuerst die Strecke von Inowraclaw nach Bromberg in Angriff genommen und fertig gebaut werden zum Anschluß an die Ostbahn und die weitere Verbindung nach Danzig und Königsberg.

— **Cosel-Oderberger Eisenbahn.** Der Berliner Börsen-Cour. schreibt: Die Dividende auf die Actien der Wilhelmsbahn pro 1868 ist auf 7 Thlr. 2 Sgr. ($7\frac{1}{15}$ pCt.) festgesetzt worden, nachdem der Antrag der königlichen Direction, den seit einem Decennium in ihrem Gehalt verkürzten Beamten der Bahn (dieselben willigten s. Z. beim Zusammensturz des künstlichen Gebäudes dieser Bahn in eine namhafte Gehalts-Reduction) das volle frühere Gehalt für das gewinnreiche Vorjahr auszuzahlen, vom Handelsminister verworfen worden, dagegen der Direction anheimgegeben ist, für das laufende Jahr diese Gehaltszulage eintreten zu lassen. Hätte der Handelsminister den Antrag genehmigt, so würden, wie wir hören, nur $6\frac{3}{4}$ pCt. zur Vertheilung gelangt sein.

— **Italienische Kirchengüter-Anleihe.** Die Vereinigung der verschiedenen Consortien, welche bei der Uebernahme der Kirchengüter-Anleihe concurrirten, darf nun als vollzogen betrachtet werden; u. A. wird die Gruppe der an dem Tabak-Geschäft Interessirenden durch die österreichische Creditanstalt repräsentirt werden. Wir hören auch, daß bei der Anleihe der Berliner Markt durch die Disconto-Gesellschaft seine Vertretung findet.

London, 7. April. Nachdem die beiden Projecte einer Ueberbrückung und Tunellirung des Canals schon so lange hin und her erörtert worden sind, scheint ein drittes, jüngeres und allerdings auch weniger kostspieliges Project sich eher verwirklichen zu wollen — das einer Eisenbahndampffähre, welche ganze Personen- und Güterzüge ohne ein Aussteigen, resp. Umladen nöthig zu machen von Frankreich nach England befördern soll. Die für dieses Unternehmen, „International Communication", zu erbauenden Fähren werden 450' in der Länge, 57' in der Tiefe und 85' in der Breite messen und durch Dampfmaschinen von 1800 Pferdekraft getrieben, den Weg zwischen der französischen und englischen Küste in einer Stunde zurücklegen, während die Dimensionen den Einfluß der Wellen fast gänzlich paralysiren. Die Eisenbahnwaggons werden durch hydraulische Maschinen auf die Fähre und wieder von derselben weggebracht. Um von Ebbe und Fluth, Wind oder See unabhängig zu sein, soll auf beiden Seiten ein Hafen angelegt werden. Der englische Hafen wird Dower sein, während an der französischen Küste eine Stelle zwischen Cap Grisnez und Boulogne in Aussicht genommen ist. Das Ganze soll in weniger als drei Jahren vollendet sein und weniger als 2,000,000 Pfd. Strl. kosten.

Florenz, 10. April. „Italie" meldet, daß das letzte Protocoll betreffend die Operation mit den Kirchengütern morgen unterzeichnet werden wird. Einer Mittheilung desselben Blattes zufolge wäre die italienische Tabaks-Actiengesellschaft mit der päpstlichen Regierung wegen Uebernahme der Pacht des Tabaksmonopols in Unterhandlung getreten.

Berlin, 9. April. (Producten-Wochenbericht.) Die kalte Witterung des März hat den Stand der Vegetation auf das richtige Maß zurückgeführt und manche Besorgnisse beseitigt, welche die ungewöhnlich warme Witterung der beiden ersten Jahresmonate hervorgerufen hatte. Augenblicklich sehen die Getreidefelder so aus, daß eine sehr gute Ernte davon erwartet werden kann. Die Oelsaaten haben sich gut durch den Winter gebracht, ihnen hat die kältere Witterung des März ungemein genützt, da jetzt für sie eine normale Blüthenperiode, die einigermaßen frei von Nachtfrösten, Schnee u. s. w. ist, erwartet werden darf.

Die Hausse an Englands Märkten war leider nur ephemer; kaum war die Schwarzemeerzufuhr beseitigt und schon droht den Märkten ein neues „Hannibal ante portas" an großen amerikanischen Zufuhren. Vermuthlich im Vorgefühl dessen nahmen Preise eine weichende Richtung Weizen verlor an den meisten Märkten 1—2 Sh. und die Flaue scheint weitere Fortschritte machen zu wollen, da die neuesten Kabel-Telegramme von New-York trotz der bekannten englischen Flaue weitere Abladungen in Aussicht stellen. Die Märkte Frankreichs erlagen ebenfalls dem englischen Einfluß. Pariser Mehlpreise weichen, ohne sonderlich Käufer heranzulocken 1—2 Frcs. pro Sack. Ungarns Märkte waren ebenfalls flau, trotzdem der Export nach Italien anhält und ist die flaue Stimmung lediglich eine Folge des Agio-Rückganges. Aehnlich lauten die Nachrichten von Holland und vom Rhein. Die süddeutschen Märkte waren in getheilter Haltung; Sachsen anfänglich fest, mußte dann auch ermatten. Unser dieswöchentlicher Markt in

Roggen war, ungeachtet der von auswärts wieder eingekehrten matteren Haltung, wenig davon berührt, er nahm sogar eine entschieden steigende Richtung. Die besonders April Mai hervortretende Kauflust fand keine entsprechenden Offerten und dieser Termin ist denn auch vorzugsweise im Werthe gestiegen, während die entfernteren Sichten der Besserung nur sehr zögernd folgten und Juli-August z. B. gestern zu allen Preisen käuflich blieb. Die russischen Käufe werden prompt empfangen und wie wir schon in unserem jüngsten Berichte hinzudeuten Veranlassung nahmen, sind die im Frühjahr zu erwartenden Wasserzufuhren ganz und gar nicht den Anforderungen dieser mächtigen Haussepartei gewachsen. Natürlich ist es trotzdem gewagt, ein sicheres Urtheil über den ferneren Preisgang zu fällen; da etwaige unvorhergesehene Eventualitäten eintreten dürften. Jedenfalls sind durch diesen Umstand viele unserer Platzspeculanten ängstlich geworden, und haben nicht nur ihre Blanco-Verschlüsse gedeckt, sondern sich auch auf's Neue a la hausse betheiligt. Die Stimmung für Roggen muß auch heute für recht fest bezeichnet werden, denn die Fortdauer ausgezeichnet fruchtbarer Witterung übt nur auf den entferntesten Termin einen die Kauflust lähmenden Einfluß, während nahe Sichten hinreichend begehrt blieben, um Abgebern die Erzielung neuerdings gesteigerter Forderungen zu ermöglichen. Das Effectivgeschäft bleibt nach wie vor, wie bisher, ohne Leben und sind wir zu einer Hoffnung auf eine wie sonst in dieser Saison wesentlich regere Entwickelung um so weniger berechtigt, als jeder auswärtige Impuls hierzu fehlt, und wir daher nur auf das unbelangreiche Consumgeschäft angewiesen bleiben.

Weizen mußte den englischen und französischen dieswöchentlichen Berichten ebenfalls Rechnung tragen, und Termine, die langsam in matter Haltung verkehrten, erlitten in allen Sichten bis gestern einen Rückgang von $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Thlr. gegen vor acht Tagen. Der Umsatz in effectiver Waare blieb sehr schwerfällig, besonders da in den letzten Tagen die Angebote zunahmen.

Gerste ist in Kleinigkeiten zu etwas billigeren Preisen verkauft worden. Trotz der starken Ankünfte von

Hafer in effectiver Waare, sowohl galizischen, polnischen und pommerschen Ursprungs, die täglich zu Markte kamen, begegneten dieselben aber stets guter Kauflust, so daß selbst etwas erhöhte Forderungen leicht durchzusetzen waren. Auch für Termine war die Haltung sehr fest und namentlich April-Mai Lieferung in Deckung gesucht; die Notiz erlangte deshalb auch eine Steigerung von $\frac{3}{4}$ Thlr. gegen den vorwöchentlichen Schlußwerth; entferntere Termine profitirten gleichzeitig $\frac{1}{2}$ Thlr. Als pflichtschuldiger Trabant des Roggenmarktes war auch

Roggenmehl in dieser Woche lebhafter umgesetzt worden. Die Haltung war dem entsprechend vorwiegend fest, und namentlich gewannen nähere Sichten, die in Deckungen gesucht waren, um $\frac{1}{2}$ Sgr. im Preise gegen vor 8 Tagen.

Petroleum ist nur an einzelnen Tagen reger gehandelt worden. Im Allgemeinen war der Verkehr sehr schwach, und Preise bleiben stabil, da auch von Auswärts jede Anregung mangelt. Trotzdem die Anmeldungen von

Rüböl, täglich wiederkehrend, sehr umfangreich waren und nothwendiger Weise mehrseitige Realisationen hervorriefen, so haben wir dennoch eine Besserung von $\frac{1}{8}$—$\frac{5}{24}$ Thlr. zu constatiren. Dieses beruhte hauptsächlich auf der prompten Aufnahme, welche die Kündigungen fanden, obgleich nur der kleinere Theil zur Versendung gelangte, das Gros aber zu Lager ging.

Spiritus litt unverkennbar unter dem Eindruck der jüngsten colossalen Wasserzufuhren. Das Meiste davon gelangte heut zur Kündigung und da, obgleich wie gewöhnlich, die ersten Anmeldungen ziemlich prompt Unterkommen fanden, so war dies in den letzten Tagen doch nicht mehr der Fall; vielmehr kehrten die Kündigungszettel meist in die Hände des Ankündigers zurück. Abnehmer waren großtentheils Reporteure, während unsere Spritfabrikanten sich retiré verhalten. Die Stimmung war unter solchen Umständen vorwiegend matt und nur einigen Deckungen ist es zu danken, daß Preise nicht mehr als $\frac{1}{6}$ Thlr. gegen vor acht Tagen wichen. Da wir noch fernere große Wasserzufuhren zu erwarten haben, so dürfte ein weiterer gelinder Preisdruck nicht ausbleiben. Wie wir hören, steht der Einführung des Spiritushandels nach Gewicht nichts im Wege, da die bedeutendsten Handelsplätze sich dem Beschlusse des Handelstages gefügt haben. (Post.)

Berlin, 10. April. [Gebrüder Berliner.] Wetter sehr schön. — Weizen loco geschäftslos. Termine ruhiger, loco 2100 ℔. 58—70 Rt. nach Qual., April-Mai u. Mai-Juni $62\frac{1}{4}$ Br., 62 Gd., Juni-Juli $62\frac{3}{4}$ Br., $62\frac{1}{2}$ Gd. — Roggen per 2000 ℔. loco sehr beschränktes Geschäft. Termine mäßig schwankend, zum Schluß matt, doch gegen gestern kaum verändert. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspr. $52\frac{1}{2}$ Rt., loco $52\frac{1}{4}$—$52\frac{5}{8}$ ab Bahn bez., schwimmend 84 ℔. $52\frac{1}{4}$ bz., per diesen Monat u. April-Mai $52\frac{1}{2}$—$52\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{8}$ bez., Mai-Juni $51\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{4}$—$51\frac{3}{8}$ bz., Juni-Juli $51\frac{5}{8}$ bis $51\frac{1}{4}$ bez. u. Br., Juli-August $49\frac{1}{2}$ bez. u. Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43 — 54 Rt. — Erbsen per 2250 ℔. Kochwaare 60 — 68 Rt., Futterwaare 52 bis 58 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco bei reichlichem Angebote fest. Termine matt. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspr. $32\frac{1}{4}$ Rt., loco 30—35 Rt. nach Qual., galiz. $31\frac{3}{4}$—$32\frac{1}{2}$, polnischer $32\frac{3}{4}$—$33\frac{1}{2}$, fein galiz. $33\frac{1}{4}$, fein pomm. 34—$34\frac{1}{4}$ ab Bahn bez. April-Mai $32\frac{1}{4}$—$32\frac{3}{8}$—$32\frac{1}{4}$ bz., Mai-Juni u. Juni-Juli 32 bz., Juli-August $30\frac{1}{2}$—$30\frac{5}{8}$—$30\frac{1}{2}$ bez., Septbr.-Octbr. $28\frac{1}{2}$—$28\frac{5}{8}$—$28\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{5}{6}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{5}{6}$ — $3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack ein wenig besser bez., loco per Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$ bis $3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{3}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack April-Mai 3 Rt. $14\frac{1}{4}$ Sgr. bez., Mai-Juni 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., Juni-Juli 3 Rt. $14\frac{1}{2}$ Sgr. bez. und Gd., Juli-Aug. 3 Rt. 13 Sgr. Gld. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß matt, loco $7\frac{5}{6}$ Br., per diesen Monat $7\frac{1}{3}$ Rt., April-Mai $7\frac{1}{4}$ Br., Septbr.-Oct. $7\frac{3}{4}$ bez. — Oelsaaten pr. 1800 ℔. Winter-Raps 87—88 Rt., Winter-Rübsen 85—86 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß neuerdings etwas billiger verkauft Gekündigt 1700 Ctr. Kündigungspreis $9\frac{2}{3}$ Rt., loco $9\frac{5}{6}$ Rt., per diesen Monat u. April-Mai $9\frac{17}{24}$ — $9\frac{2}{3}$ bezahlt Mai-Juni $9\frac{3}{4}$—$9\frac{17}{24}$ bez., Juni-Juli $9\frac{7}{8}$ Rt., Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{6}$—$10\frac{1}{8}$ bez., Octbr.-Novbr. $10\frac{1}{4}$—$10\frac{5}{24}$ bez. — Leinöl per Ctr. ohne Faß. Gek. 100 Ctr. Kündigungspr. $11\frac{1}{4}$ Rt., loco $11\frac{1}{4}$ Rt. —

Spiritus pr. 8000% fest. Gek. 120,000 Quart. Kündigungspr. $15\frac{2}{3}$ Rt., mit Faß per diesen Monat und April-Mai $15\frac{2}{3}$—$15\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $15\frac{2}{3}$ Geld, Mai-Juni $15\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $16\frac{1}{12}$—$16\frac{1}{8}$ bezahlt, Juli-Aug. $16\frac{3}{8}$ bez., August-September $16\frac{2}{3}$ — $16\frac{3}{4}$ bez., loco ohne Faß $15\frac{13}{24}$ bez blt. — In Mehl war der Absatz bei kaum behaupteten Preisen nur schwierig zu bewirken.

Berlin, 11. April. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Sehr feste Stimmung, doch — außer in böhmischen Westbahn-Actien — nur mäßiges Geschäft. Wir notiren: Franzosen $178\frac{7}{8}$—$179\frac{1}{4}$—$178\frac{7}{8}$ bez., Lombarden 126—$125\frac{7}{8}$—126 bez., Böhmische Westbahn $78\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$—79 bez. und Gld., Lombard. Prioritäten $228\frac{1}{2}$ Gld., österreichische Credit-Actien $125\frac{3}{4}$ bez., 1860er Loose $82\frac{7}{8}$-83 bez., Amerikaner $87\frac{7}{8}$ bez., ult. $87\frac{3}{4}$ bez., Italiener $55\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$ bez., Tabaks-Obligationen $83\frac{1}{2}$ Gld., Türken $40\frac{1}{4}$ Gld., kurz Wien $81\frac{3}{8}$ bez.

Stettin, 9. April. Das Waarengeschäft hat in dieser Woche einen lebhafteren Charakter angenommen, besonders war die Stimmung für Kaffee und Pottasche sehr animirt und wird auch der Verkehr nach binnenwärts lebhafter. — Petroleum. Der Abzug belief sich in dieser Woche auf 1565 Fässer und unsere Bestände betragen heute 2923 Fässer. Die Preise in Amerika waren inzwischen wieder schwankend und schließen für Newyork mit $31\frac{1}{2}$ c. und für Philadelphia $30\frac{3}{4}$ c., der Schluß der Märkte in Antwerpen und Bremen war flau, in Folge dieser Nachrichten konnten sich die Preise am hiesigen Platze nicht völlig behaupten, und war namentlich Herbst-Lieferung etwas nachgebend, die Kauflust blieb indeß zu den billigeren Preisen ziemlich rege. Standard white wurde in loco mit $7\frac{1}{2}$—$7\frac{5}{12}$ Rt. gehandelt, $7\frac{1}{2}$ Rt. gefordert, auf Lieferung pr. Sept.-October $7\frac{3}{4}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{7}{12}$, $\frac{13}{24}$ Rt. bezahlt, $7\frac{2}{3}$ Rt. Br — Kaffee. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 10,428 Ctr., verladen wurden 2278 Ctr. Die verflossene Woche war wieder sehr bewegt, namentlich herrschte an den auswärtigen Märkten eine so aufgeregte Stimmung, daß sich noch nicht absehen läßt, wie weit die Steigerung gehen und wo sie einen Halt machen wird. Einen neuen Impuls für die Bewegung gab die holländische Maatschappy dadurch, daß sie 14 Ladungen Rio und Santos schwimmend aufkaufen ließ. — Ord. grün Java wird in Holland auf 40 c. gehalten. Gleiche Qualität kaufte man in der October-Auction 1868 mit 29 c., und ist ein Aufschlag von 11 c. gleich $1\frac{5}{6}$ Sgr. pr. ℔, in 5 Monaten seit vielen Jahren nicht dagewesen. Auch an unserem Platze beträgt die Steigerung wiederum $\frac{1}{4}$ Sgr., doch sind wir den auswärtigen Märkten noch lange nicht gefolgt, weshalb eine weitere Erhöhung der Preise in ziemlich gewisser Aussicht ist. Wir notiren heute: Java, braun bis fein gelb 11—$9\frac{1}{2}$ Sgr., gelblich bis gelb 8—$8\frac{1}{4}$ Sgr., blank $7\frac{1}{4}$—$7\frac{3}{4}$ Sgr., fein grün $7\frac{1}{2}$—$7\frac{3}{4}$ Sgr., ordinär bis gut ord. grün 7—$7\frac{3}{8}$ Sgr., Laguayra $6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Sgr., Rio, gut ordin. $5\frac{3}{4}$—$6\frac{1}{4}$ Sgr., reell ord. 5—$5\frac{1}{2}$ ordin. bis ger. ord. $4\frac{3}{4}$—$4\frac{1}{4}$ Sgr. trans. — Reis. Wir hatten in dieser Woche eine Zufuhr von 5095 Ctr., der Versand hat sich gebessert und betrug vom Lager 2085 Ctr. Der Verkehr beschränkte sich hauptsächlich auf Umgänge für den Consum zu bestehenden Preisen und notiren wir unverändert: Java, Tafel- $9\frac{1}{2}$—11 Thlr., Arracan $5\frac{5}{12}$—$6\frac{1}{6}$ Thlr., Rangoon 5—6 Thlr., do. Tafel- $6\frac{1}{3}$—$6\frac{5}{6}$ Thlr., Bruchreis 4—$4\frac{1}{4}$ Thlr. trans. — Leinsamen. Das Geschäft entbehrt noch immer eines Impulses für den lebhafteren Verkehr und Umsätze beschränkten sich wiederum nur auf kleinere Parthien für die Deckung des nöthigsten Bedarfs, der Markt in Pernauer Samen blieb deshalb matt, bezahlt wurde $11\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ Thlr. nach Marke, 12 Thlr. ferner gefordert. Rigaer Samen konnte sich auch nur schwach behaupten und fanden darin Umsätze mit $11\frac{1}{3}$—$11\frac{1}{4}$ Thlr. statt, Windauer $11\frac{3}{4}$ Thlr., Memeler $11\frac{1}{3}$ Thlr. nominell. — Hering. Von Norwegen hatten wir die ansehnliche Zufuhr von 7442 To., die hauptsächlich aus Sloehering bestand. Nach Qualität wurde $6\frac{1}{4}$—$6\frac{3}{4}$ Thlr. trans. bezahlt. Kleine Parthien Fettheringe bedangen: Kaufmanns- 11—12 Thlr., Großmittel 9—$10\frac{3}{4}$ Thlr., Mittel $7\frac{2}{3}$—$7\frac{5}{6}$ Thlr. tr., Vaar vom Lager blieb still. Großer $4\frac{1}{2}$ Thlr., kleiner 4 Thlr. tr. ferner angeboten. Von Schott. Crownbrand Ihlen ging Mehreres zu steigenden Preisen zu $9\frac{1}{4}$—$9\frac{2}{3}$ Thlr. um. Forderung $9\frac{2}{3}$ Thlr., wozu indeß nur wenig am Markt ist. Schott. Fullbrand auf 16 Thlr. bei beschränktem Verkehr gehalten. — Sardellen unverändert, 1866er $19\frac{1}{2}$ Thlr., 1867er 18 Thlr. pr. Anker gefordert.

Stettin, 10. April. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind SO. Barometer 28" 4'''. Temperatur Morgens 2 Grad Wärme. — Weizen loco matt, Termine fest, loco pr. 2125 ℔ gelber inländ. $63\frac{1}{2}$—$66\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual. bez., bunter Poln. 63—65 Rt. bez. weißer 65—$68\frac{1}{2}$ Rt. bez., Ungar. 55—61 Rt. bez., auf Liefer. 83,85℔ gelber pr. Frühjahr $66\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez., Mai-Juni $66\frac{1}{2}$—67 Rt. bez., Juni-Juli 67—$67\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juli-August 68 Rt. bez. — Roggen Termine niedriger bez., loco fest, loco pr. 2000 ℔ $52\frac{1}{2}$—54 Rt. nach Qual. bez., auf Lief. pr. Frühjahr $52\frac{1}{2}$—52 Rt. bez., Mai-Juni 52—$51\frac{1}{2}$ Rt. bez., Juni-Juli $51\frac{3}{4}$—$51\frac{1}{4}$ bez., Juli-August $49\frac{3}{4}$ Br. — Gerste unverändert, loco pr. 1750 ℔ Ungar. 37—43 Rt. bez., feine 44—$44\frac{1}{2}$ bez. — Hafer loco pr. 1300 ℔ 32—$34\frac{1}{2}$ Rt. bez., Frühjahr 47.50℔ $33\frac{3}{4}$ Rt. bez., Mai-Juni $34\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $34\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Erbsen loco pr. 2250 ℔ Futter- 53—54 Rt. bez., Koch- 56—57 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- $54\frac{1}{2}$ Rt. Br. — Mais loco pr. 100 ℔ a/ Bahn $61\frac{3}{4}$—$61\frac{1}{2}$ Sgr. bez. — Rüböl etwas matter, loco $10\frac{1}{4}$ Rt. Br., auf Lief. pr. April-Mai 10 Rt. bez., Br. u. Gd., Sept.-Octbr. $10\frac{1}{24}$ Rt. bez., $10\frac{1}{12}$ Rt. Br., Oct.-Nov. 10 Rt. bez. — Spiritus höher bez., loco ohne Faß $15\frac{7}{12}$—$\frac{13}{24}$ Rt. bez. u. Br., auf Lieferung pr. Frühjahr $15\frac{2}{3}$ Rt. Br., Mai-Juni $15\frac{2}{3}$ Gd., Juni-Juli $15\frac{11}{12}$ Rt. Br., Juli-Aug. $16\frac{1}{6}$ Br., August-Sept. —. — Angemeldet: 150 W. Weizen, 50 W. Hafer, 20,000 Qrt. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen $66\frac{1}{2}$ Rt., Roggen $52\frac{1}{4}$ Rt., Hafer $33\frac{3}{4}$ Rt., Rüböl 10 Rt., Spiritus $15\frac{2}{3}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren: 10 W. Weizen, 8 W. Roggen, 5 W. Gerste, 10 W. Hafer, 3 W Erbsen. — Bezahlt wurde: Weizen 64—68 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 46—48 Rt., Erbsen 53—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Magdeburg, 10. April. (Rohzucker.) Bei andauernd guter Frage fand in der abgelaufenen Woche ein recht beträchtlicher Verkehr statt. Abermalige Concessionen Seitens der Käufer veranlaßten verschiedene Producenten aus ihrer bisherigen Zurückhaltung herauszutreten und die aufgespeicherten Vorräthe ganz oder theilweis zum Verkauf zu stellen. Vorzugsweise Beachtung fanden gehaltvolle Producte und wurden solche zu $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{6}$ Rt. gegen die Vorwoche höheren Preisen gehandelt, während geringere Producte weniger beliebt und selbst zu den bisherigen Preisen schwer verkäuflich waren. Die heutigen Notirungen sind nach Polarisation und Farbe für gelbe 1. Producte 11—$11\frac{1}{3}$ Rt., hellgelbe $11\frac{1}{2}$—$11\frac{5}{6}$ Rt., blonde $11\frac{7}{8}$—12 Rt., halbweiße $12\frac{1}{12}$—$12\frac{1}{4}$ Rt., weiße $12\frac{1}{3}$—$12\frac{1}{2}$ Rt., centrifügte —, Crystallzucker $13\frac{1}{2}$—14 Rt., Nachproducte $9\frac{2}{3}$—$10\frac{2}{3}$ Rt. Der Wochen-Umsatz beträgt circa 55,000 Ctr. Raffinirte Zucker haben ihren vorwöchentlichen Preisstand behauptet und was zu den letzten Preisen von Brod- und gemahlenen Zuckern an den Markt kam, fand Nehmer. — Umgesetzt sind ca. 53,000 Brode und ca. 5500 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Die heutigen Notirungen sind gleich denen vom 3. d. Mts. für extra feine Raffinade incl. Faß $15\frac{3}{4}$ Rt., ffein do. incl. Faß $15\frac{1}{2}$ Rt., fein do. $15\frac{1}{3}$—$15\frac{3}{8}$ Rt., gemahlene do. $15\frac{1}{4}$—$15\frac{1}{2}$ Rt., fein Melis excl. Faß 15—$15\frac{1}{8}$ Rt., mittel do. $14\frac{7}{12}$—$14\frac{7}{8}$ Rt., ordinäre do. $14\frac{3}{8}$ bis $14\frac{1}{2}$ Rt., gemahlen do. incl. Faß $13\frac{1}{3}$—$14\frac{1}{3}$ Rt., Farin do. $11\frac{1}{2}$—$12\frac{2}{3}$ Rt.

Wien, 10. April. (Wochenbericht vom 4. bis 10. April.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2244 Stück im Gewichte von 475 bis 700 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1450 Stück. Ankaufspreis fl. 28 bis fl. 30,50 pr. Ctr. u. fl. 120 bis fl. 222 per Stück. Landabtrieb 784 Stück. Unverkauft 10 Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 3572 Stück Kälber (Waidner) 18—28 kr. pr. Pfd.; — 2016 Lämmer fl. 6 bis fl. 11 per Paar. — 99 Schafe (Waidner) 18 bis 24 kr. per Pfd. — 460 Schafe (lebende) 23 bis 25 kr. per Pfd. — 274 Schweine (junge, Waidner) 30 bis 34 kr. per Pfd. — 227 Schweine (junge, lebende) 23 bis 27 kr. per Pfd. — 374 Schweine (mittlere) 25 bis 28 kr. per Pfd. — 314 Schweine (schwere) 28 bis 31 kr. per Pfd.

London, 9. April. (Markt-Bericht von Kingsford und Lay.) Wir hatten seit dem 2. d. M. in den nördlichen Districten, vornehmlich in Schottland veränderliches Wetter, die kalte Temperatur mit zeitweiligem Schneefall hielt bis vor einigen Tagen an, doch jetzt ist es milder und frühlingsmäßig. Der Wind wehte von N.W. und S.W., gestern drehte er sich nach N.O., heut ist er O.

Die Steigerung in dem Werthe von Weizen im Königreiche, über die wir am letzten Freitag berichteten und die hauptsächlich durch Anschaffungen seitens unserer Müller und Händler hervorgerufen wurde, deren Vorräthe stark abgenommen hatten, ging in den Agricultur-Districten durch bessere Zufuhr schnell verloren, während in einigen unserer Seehäfen (wie z. B. Liverpool), wo fremde Ankünfte forcirt wurden, sogar niedrigere Preise als die, die vor 3 Wochen bestanden, acceptirt worden sind.

Der Handel in Sommergetreide war schleppend zu kaum früheren Raten, beste Muster Malzgerste und feinste Sorten Hafer ausgenommen, die in einigen Märkten etwas theurer waren, Gerste war in Birmingham 2 s. pro Quart billiger.

Mehl war zu einem Rückgange von 1 s. pro Sack schwer verkäuflich.

Die Zufuhren an der Küste bestanden seit letztem Freitag aus 30 Ladungen, nämlich: 9 Weizen, 7 Mais, 6 Gerste, 1 Bohnen, 7 Baumwollsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen, 23 Ladungen gestern Abends zum Verkaufe waren, nämlich: 10 Weizen, 6 Mais, 6 Gerste, 1 Baumwollsaat. Der Handel in an der Küste angekommenen Ladungen war schleppend, für Weizen und Mais waren zu letzten Raten keine Käufer und das zu Stande gekommene Geschäft war zu einer kleinen Reduction, Gerste war fest, Roggen unverändert im Werthe. In schwimmenden Ladungen und für spätere Verschiffung wurde nur sehr wenig gemacht.

Man schätzt die Zahl der jetzt von allen Häfen schwimmenden Ladungen:

Nach Häfen an der Küste für Ordres und directen Häfen auf 131 Weizen, 53 Mais, 28 Gerste. Zur selben Zeit im letzten Jahre 336 Weizen, 54 Mais, 22 Gerste.

Folgendes zeigt die Einfuhr von Getreide und Mehl in Großbritannien und Irland in den ersten 3 Monaten in

		1869		1868
Weizen	Ctr	6,751,498	Ctr	8,432,259
Gerste	=	3,464,146	=	1,241,322
Hafer	=	1,177,265	=	1,241,466
Roggen	=	71,482	=	1,590
Erbsen	=	188,347	=	177,491
Bohnen	=	653,403	=	527,964
Mais	=	3,757,789	=	2,310,773
Andere Getreidearten	=	37,846	=	61,292
Zusammen. . .	Ctr	16,101,776	Ctr	13,994,157
Weizen-Mehl . . .	Ctr	1,089,968	Ctr	773,010
Andere Arten Mehl	=	1,185	=	2,860
Zusammen. . .	Ctr	1,091,153	Ctr	775,870
Getreide u. Mehl zus.	Ctr	17,192,929	Ctr	14,770,027

Die Zufuhren von allem Getreide während der Woche waren klein.

Der Besuch zum heutigen Markte war sehr schwach, englischer Weizen war schleppend zu letzten Montagspreisen und das Geschäft, das in Fremdem gemacht wurde, war en détail zu den Notirungen eines Tages.

Sommergetreide aller Gattungen war fest ohne ohne Aenderung im Werthe.

Die Assecuranzprämie von den Ostseehäfen nach London ist für Dampfer 7 s 6 d, für Segelschiffe 10 s pCt.

Zufuhren während dieser Woche:

	Englische.	Irländische.	Von Auswärts.
Weizen	1120 Qr.	— Qr.	8740 Qr.
Gerste	30 =	— =	3590 =
Hafer	— =	1710 =	14490 =
Mais	— =	— =	7590 =
Bohnen	40 =	— =	— =
Erbsen	20 =	— =	— =
Mehl	— Säcke	—	1300 Säcke.

Provinz-Nachrichten.

° **Jauer**, 10. April. Bei nur mittelmäßigem Angebot in allen Getreidearten fand kein lebhafter Verkehr statt, Roggen ist zu etwas billigerem Preise gehandelt worden, alles Andere blieb unverändert. — Weißer Weizen 69—75—80 Sgr., gelber Weizen 65—73—75 Sgr., Roggen 59—61—63 Sgr., Gerste 51—54—56 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

° **Neisse**, 10. April. Der heutige Getreidemarkt war des Roßmarktes wegen nur schwach befahren Der Absatz zu nachstehenden Preisen gut. — Weizen 72—74—78 Sgr. pr. Schffl., Roggen 57—60—63 Sgr., Gerste 52—54—58 Sgr., Hafer 34—36—40 Sgr.

* **Münsterberg**, 10. April. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war mittelmäßig befahren. Rege Kauflust zeigte sich vorherrschend, wobei alle Cerealien im Preise eine Kleinigkeit gewannen.

Bezahlt wurde:

Weizen . . .	62—75—79	Sgr.	per Scheffel.
Roggen . . .	57—60—62	=	
Gerste . . .	48—52—55	=	
Hafer . . .	37—39—41	=	

° **Leobschütz**, 10. April. Bei sehr belangreichen Zufuhren wurden sämmtliche Getreide-Gattungen zu vorwöchentlichen Preisen aus dem Markte genommen.

Bezahlt wurde:

Weißer Weizen .	74	—76	Sgr.	pr. Schffl.
Gelber Weizen . .	71	—74	=	
Roggen	56	—58	=	
Gerste	52	—55	=	
Hafer	36	—38	=	

—de— **Breslau**, 12. April. (Wasserstand. — Matter Verkehr auf der Oder.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 83 ist das Wasser der Oder weiter um 2" abgefallen. Der Oberpegel zeigt heute 16' 10", der Unterpegel 3' 6". In Oppeln stand gestern das Wasser auf 6' 8". Es war gewachsen, ist aber gegenwärtig wieder im Fallen. Der Schiffer B. Wiedworeck ist von dort mit 700 Ctr. Eisen zu $1\frac{1}{2}$ Sgr. Fracht nach hier abgeschwommen. Das Geschäft bleibt im Ganzen sehr flau. Es wird nur sehr wenig Ladung angeboten, die Frachten bleiben daher auch sehr niedrig. Angekommen ist ein Andreä'scher Steuermann, Linke aus Magdeburg, doch ohne Ladung, da er bereits unterwegs ausgeladen hat. Der Schraubendampfer steht gegenwärtig am Friedenthal'schen Packhofe. Er ist mit dem Ausladen fertig, einen Theil der Rückladung nach Stettin hat Capitain Mauke schon wieder angenommen. — Am neuen Packhofe werden 1500 Ctr. Mehl nach Berlin, Kohlen nach Neusalz, am Lorenzhofe auch fleißig eingeladen.

Seit dem 10. April passirten die Schleußen: Thomas Dratwa mit 9 Boden von 16,770 Quadratfuß Rundholz von Döbern nach Briskow, Gottfried Hirschberg mit Mehl von Ohlau nach Berlin, Franz Schöbel

mit Weizen von Brieg nach Stettin, Joseph Blaik und Johann Masur leer stromauf, Johann Kokott mit 9 Boden von 16,020 Quadratfuß Rundholz von Oppeln nach Briskow, Johann Czimbolleck mit Cement von Oppeln nach Tangermünde, Daniel Kaufmann, Gottfried Kaufmann, Daniel Samballe mit Faschinen von Rattwitz nach Masselwitz, Franz Golla mit 9 Boden von 16,050 Quadratfuß Rundholz von Döbern nach Briskow.

Breslau, 11. April. [Wolle.] Auch in der abgelaufenen Woche gelangte das Geschäft zu keinem höheren Aufschwung, als in der Vorwoche, und betrugen die Umsätze kaum mehr als 500 bis 600 Ctr. Dieselben bestanden in hochfeinen, feinen und mittleren und schlesischen Einschuren, dergleichen Gerberwollen, sowie ostpreußischen und polnischen Schurwollen. Käufer waren hiesige Commissionaire für rheinische und französische Rechnung, sowie Händler aus Oesterreich. Die Preise bleiben gedrückt, und die Eigner sehr entgegenkommend.

Breslau, 10. April. (Producten-Wochenbericht.) Die Witterung war in dieser Woche zumeist angenehm; obwohl von einzelnen Regentagen unterbrochen, blieb die Temperatur jedoch andauernd milde und der Entwickelung der Vegetation günstig, so daß sehr bald auf Heilung der im Saatenstande vereinzelt bemerkten Schäden zu hoffen ist.

Der Wasserstand der Oder blieb unter diesen Witterungsverhältnissen der Schifffahrt gleichfalls günstig und hat sich die Zahl der unbeladenen Kähne hier sehr vermindert; im Stande der Frachten ist keine wesentliche Aenderung eingetreten.

Der Geschäftsverkehr im Getreidehandel des hiesigen Platzes hat sich im Allgemeinen in dieser Woche angeregter, als zeither, gezeigt und fanden vermehrte Umsätze statt.

Weizen wurde Anfang der Woche recht gut beachtet, in deren Verlauf wurde die Frage jedoch ruhiger, und waren Preise zuletzt nur schwach behauptet

Roggen wurde hingegen am Landmarkt in allen Qualitäten andauernd gut begehrt und wurden die Angebote zu fest behaupteten Preisen täglich schlank aus dem Markte genommen, um wasserwärts theilweise verladen zu werden.

Im Lieferungshandel fanden die fast täglichen Ankündigungen minder gute Beachtung und zeigte sich die Kauflust an einzelnen Tagen ziemlich unthätig, zuletzt befestigte sich jedoch gleichfalls die Stimmung und steigerte insbesondere den Preisstand für nahe Sichten.

Gerste fand im Laufe der Woche andauernd vermehrte Beachtung zu gut behaupteten Preisen.

Hafer zeigte sich wie zeither in sehr fester Haltung.

Hülsenfrüchte fanden jedoch kaum vermehrten Umsatz.

Weißer Kleesamen wurde begehrt und zu kaum behaupteten Preisen sehr schleppend umgesetzt.

Rother Kleesamen fand hingegen mehr Beachtung, die hiesigen Bestände sind theilweise geräumt, oder werden theilweise von den Inhabern vom Markte in Erwartung besserer Preise fern gehalten.

Spiritus kam täglich in größeren Parthien zur Ankündigung, die nur sehr langsame Aufnahme fanden, da sich der Absatz für die hier ohnehin sehr belangreichen Umsätze sehr belanglos zeigt. Ebenso haben wir von nur beschränkter Thätigkeit im Spritgeschäft zu berichten.

Oelsaaten wurden so belanglos zugeführt, daß unsere Preisnotirungen zumeist nur nominell sind.

Rüböl genoß im Laufe dieser Woche gute Beachtung, insbesondere loco und nahe Termine, wofür sich spärliche Offerten zeigen. Preise gewannen für nahe Termine ca. $\frac{1}{4}$ Thlr., während Herbsttermin fast unverändert schließt gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 12. April. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr, bei ziemlich belanglosen Zufuhren belebt, Preise auch gut preishaltend.

Weizen zu unveränderten Preisen mehr beachtet, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 67—75—80 Sgr., gelber, harte Waare 67—75 Sgr., milde 76—78 Sgr. feinste Sorten über Notiz bez.

Roggen blieb ohne Qualitäts-Unterschied, gut beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. 61 — 63 Sgr. feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Gerste leicht verkäuflich, besonders in feineren Qualitäten, wir notiren per 74 ℔. 51 — 58 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte, vereinzelt mehr beachtet, Kocherbsen wenig zugeführt 67 — 70 Sgr., Futter-Erbsen 51—56 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken mehr offerirt, pr. 90 ℔. 59 — 61 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68 — 75 Sgr., — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen gefragt, pr. 90 ℔. 55 — 56 Sgr. — Buchweizen ruhiger pr. 70 ℔. 53 — 56 Sgr., Kukuruz (Mais) 57—59 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse, nom., 46 bis 50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, vorherrschend feste Stimmung, Preise in mittl. Qual. gut $\frac{1}{2}$ Rt. höher anzunehmen, wir not. $10\frac{2}{3}$—$13\frac{1}{6}$—14 Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bz., weißer schwache Kauflust, 13—16—18—$19\frac{1}{2}$ Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rt. pr. Ctr. — Thymothee unverändert, $5\frac{3}{4}$—$6\frac{3}{4}$—$7\frac{1}{2}$ Rt.

Oelsaaten gänzlich ohne Zufuhr, Preise daher auch nur nom. anzunehmen sind, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., Winter-Rübsen 200 — 207 Sgr. pr. 150 ℔. Br. feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein mehr beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{11}{12}$ Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—88 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 12. April. [Fondsbörse.] Die heutige Börse verkehrte in angenehmer Stimmung bei gut behaupteten Coursen, der Geschäftsumfang war indeß nur von mäßigem Belange mit Ausnahme von Italienischer Anleihe, welche in beträchtlichen Summen umgesetzt wurde. Im Uebrigen waren noch Oderberger, Warschau-Wiener und Lombardische Eisenbahn-Actien, sowie Oesterr. 1860er Loose gefragt.

Officiell gekündigt: 20,000 Qrt. Spiritus.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse 5000 Quart Spiritus (Schein Nr. 434).

Die liegen gebliebenen Scheine Nr. 435, 431 und 387 sind nachträglich von den Empfängern reclamirt resp. zurückverlangt worden.

Breslau, 12. April. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe gut behauptet, ordinär 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein 13—14. Kleesaat weiße fest, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen (pr. 2000 ℔.) ruhiger, pr. April und April-Mai $48\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Br., Mai-Juni $48\frac{1}{2}$ Br. u. Gd., Juni-Juli $48\frac{3}{8}$ bez., Juli-August $47\frac{1}{4}$ Br., Sept.-Oct. 47 Br.

Weizen pr. April 61 Br.

Gerste pr. April $50\frac{1}{2}$ Br.

Hafer pr. April und April-Mai 50 Br., Mai-Juni $50\frac{1}{4}$ Gd.

Raps pr. April 97 Gd.

Rüböl etwas ruhiger, loco $9\frac{7}{12}$ Br., pr. April, April-Mai u. Mai-Juni $9\frac{7}{12}$ Br., Juni-Juli $9\frac{2}{3}$ bez. u. Br., Juli-August $9\frac{3}{4}$ Br., Septbr.-Octbr. $9\frac{5}{6}$ bez. und Br.

Spiritus höher, loco $14\frac{11}{12}$ Br., $14\frac{17}{24}$ Gd., pr. April und April-Mai $14\frac{11}{12}$—15 bez, Mai-Juni $15\frac{1}{6}$ Br., $15\frac{1}{12}$ Gd., Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Br., Juli-Aug. $15\frac{5}{6}$ Br., August-Septbr. $15\frac{5}{6}$ Gd., Sept.-October $15\frac{5}{6}$ bez. u. Gd.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer	76—79	74	66—71 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	75—76	74	68—72 Sgr.	pr. Scheffel
Roggen	62—63	61	60	pr. Scheffel
Gerste	55—58	54	50—52	pr. Scheffel
Hafer	38—39	37	34—36	pr. Scheffel
Erbsen	67—70	63	57—60	pr. Scheffel
Raps	210	198	183 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	196	184	172 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	180	174	164 Sgr.	
Dotter	170	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 12. April. Oberpegel: 16 F. 10 Z. Unterpegel: 3 F. 6 Z.

— **Badische 35-Fl.-Loose.** Verloosung vom 31. März 1869. Auszahlung am 1. October 1869 bei der Eisenbahn-Schuldentilgungskasse zu Carlsruhe.

Am 27. Februar 1869 gezogene 50 Serien:

Serie 104 151 236 323 401 681 880 1187 1248 1321 1352 1377 1520 1573 1574 1713 1780 2133 2341 2958 3147 3150 3408 3601 3994 4098 4225 4611 4684 5149 5174 5333 5360 5518 5591 5611 6060 6370 6420 6655 6973 7062 7115 7166 7210 7497 7635 7666 7759 7967.

Gewinne:

à 40000 Fl. Nr. 62366.

à 10000 Fl. Nr. 332748.

à 4000 Fl. Nr. 5200.

à 2000 Fl. Nr. 59308 85630 117048 266606 332747.

à 1000 Fl. Nr. 5188 67596 68808 157474 180048 230512 234177 275877 280526 302962 374807 381741.

à 250 Fl. Nr. 20030 34021 34049 43980 62353 67561 68840 75966 78647 85608 88959 106617 117050 157326 157340 170359 180036 257441 279532 318467.

à 65 Fl. Nr. 5165 5169 7502 7513 7514 7520 7532 7544 11773 11776 11783 11800 16105 16106 16119 16123 16126 16127 16129 16138 16148 16150 20002 20015 20021 20041 20049 34003 34007 34011 34026 34028 34035 43957 43959 43961 43965 43968 43974 43982 43985 59303 59304 59321 59335 59340 62351 62362 62365 62372 62378 62387 62389 62393 62399 66001 66002 66009 66041 66044 67553 67560 67562 67583 67587 67598 68830 68844 68846 75962 75975 75976 78608 78616 78617 78671 78674 85604 85605 85607 85615 85638 88981 88990 88991 106618 106624 106628 106631 117003 117037 117047 117049 147860 157301 157304 157350 157459 157463 157466 170380 170386 170394 180032 180040 180043 199698 204854 204857 204870 204871 204896 211212 211235 211243 211245 234151 234156 234164 234169 234171 234180 234187 234190 234195 257404 257417 257421 257433 257436 257439 257448 257450 248655 258657 258664 258667 258692 258694 266603 266612 266625 266634 266638 267951 267956 267957 267974 267981 267988 267991 267998 267999 275853 275876 225894 279501 279514 279517 279519 279520 279531 279537 279547 280504 280508 280518 280524 280528 280529 280532 280534 302954 302955 302959 302960 302973 302975 302981 302982 318451 318464 318472 318492 318499 320954 320957 320992 332703 332704 332722 332729 332742 332746 348609 348611 348614 348626 348637 348645 348647 353051 353053 353061 353072 353073 353081 353084 353093 353099 355711 355713 355728 355729 358252 358253 358259 358264 358271 358298 360453 360457 360467 360473 360493 374802 374803 374819 374825 374831 374832 374837 374840 374850 381719 381724 381742 381748 381750 383253 383265 383274 383283 383299 387903 387911 387912 387927 398301 398305.

à 52 Fl.: Alle übrigen in den obigen 50 Serien enthaltenen, hier nicht besonders aufgeführten Nummern.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 10. April. In der gestrigen Sitzung des Senates sagte Marschall Niel, Frankreich befände sich auf dem Friedensfuße und habe ein Friedensbudget, die Regierung erwarte in nächster Zeit keinen Krieg und habe 40,000 Mann beurlaubt. Wenn aber der Kriegsfall eintreten sollte, würde Frankreich schnell bereit sein, da bei dem gegenwärtigen Systeme der Uebergang vom Friedensfuße zur Kriegsbereitschaft leichter denn je bewerkstelligt werden könne. Gegenwärtig seien 400,000 Mann unter den Fahnen und eine Million neuer Gewehre sei vorräthig, auch könnten monatlich 30,000 Gewehre — ja das Doppelte dieser Anzahl — angefertigt werden.

Paris, 10. April, Nachm. „France" berichtigt heute die Mittheilungen der belgischen Zeitungen und erklärt, an ihren Aeußerungen sei nur das zutreffend, daß die Vorbesprechungen eine befriedigende Regelung der verhandelten Angelegenheit erwarten lassen. Der belgische Staatsminister Frère Orban habe sich erboten, einen Entwurf aufzustellen, der baldigst der französischen Regierung übermittelt werden solle.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. April. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 10. April.
Weizen pr.	April-Mai	$61\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
	Mai-Juni	$61\frac{1}{2}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen pr.	April-Mai	$51\frac{3}{4}$	$52\frac{1}{2}$
	Mai-Juni	$50\frac{3}{4}$	$51\frac{1}{2}$
	Juni-Juli	$50\frac{5}{8}$	$51\frac{1}{2}$
Rüböl pr.	April-Mai	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{2}{3}$
	Sept.-Octbr.	$10\frac{1}{8}$	$10\frac{1}{6}$
Spiritus pr.	April-Mai	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{3}{4}$
	Mai-Juni	$15\frac{2}{3}$	$15\frac{19}{24}$
	Juni-Juli	16	$16\frac{1}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		$110\frac{7}{8}$	110
Wilhelmsbahn		$105\frac{1}{2}$	$105\frac{1}{4}$
Oberschles. Litt. A.		174	$173\frac{5}{8}$
Rechte Oderufer-Bahn		—	$87\frac{1}{4}$
Oesterr. Credit		126	$125\frac{1}{2}$
Italiener		$55\frac{1}{4}$	$55\frac{1}{8}$
Amerikaner		$87\frac{7}{8}$	$87\frac{7}{8}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Die Stettiner Depesche war bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 10. April, Abends. Wenig Geschäft. — [Abendbörse.] Credit-Actien 293, 90, Staatsbahn 332, 50, 1860er Loose 102, 90, 1864er Loose 128, 40, Böhmische Westbahn 195, 75, Galizier 218, 00, Lombarden 233, 70, Napoleonsd'or 9, 99½, Anglo-Austrian 319, 75, Franco-Austrian 156, 50.

Wien, 12. April. (Vorbörse.) Fest.

		Cours vom 10. April.
1860er Loose	103, —	102, 80
1864er Loose	128, 50	128, 50
Credit-Actien	294, 50	294, 40
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	333, 50	333, —
Lombardische Eisenbahn	235, 40	233, 40
Napoleonsd'or	9, 99	10, 05

Wien, 12. April. (Schluß-Course.)

		Cours vom 10. April.
3% Metalliques	Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.	62, 50
National-Anl.		70, 55
1860er Loose		103,
1864er Loose		128, 40
Credit-Actien		294, 30
Nordbahn		233, 50
Galizier		218,
Böhmische Westbahn		193,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		332, 50
Lombard. Eisenbahn		233, 60
London		125, 65
Paris		50,
Hamburg		92, 80
Cassenscheine		185,
Napoleonsd'or		10, 03½

Trautenau, 12. April. Schwacher Besuch des Marktes. Der Umsatz in Line war nicht namhaft. In Tow war prompt wegen Mangel auf Lieferungen zu vorwöchentlichen Notirungen gut anzukommen.

(Tel. Dep. des Bresl. Handelsbl.)

Hamburg, 10. April, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig. Weizen auf Termine höher. Weizen pr. April 5400 Ü. netto 114 Bancothaler Br., 113 Gd., pr. April-Mai 113½ Br., 113 Gd., pr. Juli-August 117½ Br., 117 Gd. Roggen pr. April 5000 Ü. Brutto 91 Br., 90½ Gd., pr. April-Mai 91 Br., 90½ Gd., pr. Juli-August 86 Br., 85 Gd. Hafer stille. Rüböl matt, loco 21¼, pr. Mai 21¼, pr. Oct. 22. Spiritus stille, pr. April 21. Kaffee sehr angeregt. Zink matt. Petroleum unverändert, loco 15, pr. Juli-December 16¼.

Frankfurt a. M., 10. April, Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 87⅛, Credit-Actien 293¾, 1860er Loose 83, Lombarden 220½, Staatsbahn 313⅝, Silber-Rente 57¼, Elisabethbahn sehr lebhaft, 149¼. Fest.

Bremen, 10. April. Petroleum, Standard white, ruhig, eher matt.

Paris, 10. April, Nachm. Rüböl pr. April 81, 25, pr. Juli-August 84, 50, pr. Septbr.-December 86, 00. Mehl pr. April 51, 75, pr. Juni 52, 75, pr. Juli-Aug. 53, 75. Spiritus pr. April 68, 00. — Schönes Wetter.

Paris, 10. April, Nachmittags 3 Uhr. Ziemlich fest, aber sehr stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅜ gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 9.
3% Rte.	70, 30-70, 40-70, 40	70, 32½.
Ital. 5% Rente	55, 85	55, 82½.
Oest. St.-Eisenb.-Act.	667, 50	665, 00.
Credit-Mobilier-Actien	270, 00	270, 00.
Lomb. Eisen.-Actien	475, 00	472, 50.
do. Prioritäten	228, 50	228, 00.
Tabaksobligationen	—, —	423, 75.
Tabaks-Actien	615, 00	613, 57.
Türken	41, 50	41, 50.
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	94⅝.	94¾.

London, 10. April, Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 9.
Consols	$93\frac{5}{16}$	93⅜.
1proc. Spanier	30⅞	31⅛
Ital. 5proc. Rente	$55\frac{1}{16}$	55⅛
Lombarden	18¾	$18\frac{11}{16}$
Mexicaner	15	14⅞
5proc. Russen de 1822	86	86
5proc. Russen de 1862	86¼	86¼
Silber	$60\frac{9}{16}$	60⅝
Türkische Anleihe de 1865	$41\frac{1}{16}$	41¼
8procent. rum. Anleihe	88½	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	83¼	$83\frac{7}{16}$

Liverpool, 10. April, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Bessere Frage. — Middling Orleans 12⅜, middling Amerikanische 12⅛, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 8⅜, New fair Domra 10½, Pernam 12⅝, Smyrna —, Egyptische 13, Domra Marzverschiffung 10.

Liverpool, 10. April Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig. — Fair Dhollerah, Schiff genannt, 10.

Newyork, 9. April, Abends. (Pr. atlant. Kabel.) Baumwollenwochenbericht von Neill brothers. Wochenzufuhr in den Golfhäfen 18,000 Bll., in den atlant Häfen 15,000 Bll. Wochen-Ausfuhr aus den Golf- und atlant. Häfen nach England 37,000, nach Frankreich 2000, nach dem übrigen Continent 5000 Bll. Vorrath in sämmtlichen Häfen der Union 370,000 B. Preis für middling in New-Orleans 12⅜, do. low middling in Mobile 11⅞. Märkte flau und weichend.

Newyork, 10. April, Abends. (Per antlantisches Kabe.) Goldagio nach Schluß der Börse 33½. — Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 3½.

Newyork, 10. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 9.
Wechsel auf London in Gold	107¾.	107¾.
Gold-Agio	33¾	33¼.
1882er Bonds	120⅝.	120⅛.
1885er Bonds	117¼.	117.
1904er Bonds	105⅝.	105⅜.
Illinois	138¼.	138¾.
Eriebahn	34.	34¼.
Baumwolle	28½.	28½.
Mehl	6 35.	6,35.
Petroleum (Philadelphia)	31½.	31½.
do. (Newyork)	32.	30¾.
Havanna-Zucker	12¾.	12½
Schlesisches Zink	—.	6⅜.
Wechsel	—.	—.

Havanna, 10. April. Zucker Nr. 12 8¾.

[Eingesandt.] In der letzten Zeit wurden durch einige Blätter ungenaue und unzutreffende Berichte über die gegenwärtigen und zukünftigen Betriebsverhältnisse der Cosel-Oderberger Eisenbahn verbreitet, denen gegenüber im Interesse der Wahrheit und der Actienbesitzer eine unparteiische, thatsächliche Beleuchtung jener Verhältnisse geboten erscheint.

Die Gesammt-Einnahme der Cosel-Oderberger Eisenbahn pro 1868 betrug circa Thlr. 1,200,000

davon entfallen auf Betriebskosten 37 Procent	ca. 440,000		
Zinsen und Amortisation der Prioritätsactien	„ 168,500		
Eisenbahn-Steuer	„ 25,500	„	634,000
bleibt ein Ueberschuß		Thlr.	566,000
welcher verwendet wird für Einlage in den Erneuerungsfonds ca. (pro 1867 Thlr. 104,895)		„	180,000
Vertheilung an Subaltern-Beamte	„	„	9000
7 Procent Dividende auf 5,366,750 Thlr. Stammactien	„	„	375,700
		Thlr.	564,700
danach noch ein Rest von vorzutragen wäre.		„	1,300

Bei einer gewöhnlichen Dotirung des Erneuerungsfonds würde die Dividende also 8⅔ Proc. ca. betragen haben.

Erwägt man z. B., daß die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn bei einem verwendeten Anlage-Capital von Thlr. 10,500,000 den Erneuerungsfonds pro 1868 nur mit ca. Thlr. 170,000 dotirt hat; so erscheint die Einlage der Cosel-Oderberger Eisenbahn bei einem verwendeten Anlage-Capital von Thlr. 8,840,707 eine ganz ungewöhnliche und gewissermaßen als eine Reserve für etwaige unvorhergesehene Mindereinnahmen oder Ausnahmefälle. Der gegenwärtige Verkehr auf der Bahn läßt aber nichts zu wünschen übrig; denn selbst der März hat trotz einer vorübergehenden Abnahme der Kohlentransporte nach Oesterreich und der Getreidebezüge von daher nur eine unwesentliche Abschwächung der Einnahmen gezeigt, ein Beweis dafür, daß für die reichhaltigen Läger des Kohlenbeckens von Rendza bis Kattowitz (ca. 11 Meilen) sich immer neue Absatzgebiete, z. B. in letzter Zeit in der Richtung über Leobschütz, zeigen.

Für die ferneren Monate sind aber bereits so bedeutende Kohlen- und Getreide-Transporte gesichert, daß in Anbetracht des stetig zunehmenden Güter-Durchgangsverkehrs der Betrieb der Bahn wieder auf das Höchste angespannt werden wird.

Erwägt man nun, daß die außergewöhnliche Einlage in den Erneuerungsfonds von ca. 75 m. Thlr. pro 1869 wegfallen muß, so würde selbst bei einer Mindereinnahme von ca. 120 m. Thlr., welche abzüglich der Betriebskosten von ca 37 Procent einen Intradenabgang von ca. 75 m. Thlr. repräsentiren würde, den gesammten Stammactien auch dann noch eine Dividende von 7 pCt. entfallen müssen. Für einen ähnlichen Einnahmeausfall liegt aber keinerlei Anhaltspunkt vor, daher die Actionaire mit Zuversicht einer ferneren Dividendenvermehrung entgegensehen können.

Die Zukunft der Bahn ist durch den Anschluß der ungarischen Bahnen im Osten und die Neubauten der oberschlesischen Eisenbahn im Westen, welchen die Coseler nur das Glied Leobschütz-Jägerndorf (ca. 2 Meilen mit einem projectirten Kostenaufwande von kaum 400 m. Thlr.) einzufügen hat, nicht nur auf das Erfreulichste gesichert, sondern die Betriebsvermehrung der Cosel-Oderberger Eisenbahn dadurch einem neuen, großartigen Aufschwung zugeführt.

Breslauer Börse vom 12. April 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102⅜ B.
do. do.	4½	93½ bz.
do. do.	4	86¾ B.
Staats-Schuldsch.	3½	82¾ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	125 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83⅞ B.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3½	79⅜ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88⅞ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89½ G.
do. do. Lt. B.	4	92 G.
Schles. Rentenbriefe	4	88⅞ bz.
Posener do.	4	86¾ B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl.	4	79⅞ bz.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	81¾ B
do. do.	4½	87⅞—88 bz.
do. do G.	4½	87⅞—88 bz.
Oberschl. Priorität.	3½	74⅙ bz.
do. do.	4	83¼ B.
do. Lit. F.	4½	89½ B.
do. Lit. G.	4½	87⅞ bz.
Neisse-Brieger do.		—

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110¼ B.
dto. neue		100¾ B.
Oberschl. Lt. A u. C	3½	174 B.
do. Lit. B	3½	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	87½ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.		95½ B.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	106—¼ bz. u. B.
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4½	—
Warschau-Wien	5	60½—⅝ bz. u. B.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	87⅞ B.
Italienische Anleihe	5	55⅜ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	56⅝ bz.
Oest. Nat.-Anleihe	5	57 G.
Oesterr. Loose 1860	5	83 B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe	4	—

Gold und Papiergeld.

Ducaten	—	95½ B.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	80¼ B.
Oesterr. Währung	—	$81\frac{5}{12}$—$\frac{7}{12}$ bz. u. B.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	49¾ bz. u. G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank	4	118 B.
Oesterr. Credit-	5	125⅝ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	141¾ bz.
do.	2 M.	141⅛ G.
Hamburg	k. S.	151¼ bz.
do.	2 M.	150⅜ B
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅜ bz.
Paris	2 M.	81⅙ B.
Wien ö. W.	k. S.	81⅜ bz.
do.	2 M.	80⅝ G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.